

GELITA

UPTO DATE

Das Magazin für Kunden von GELITA

#31

Produktneuheit:

Beauty-
Geheimtipp:
QYRA

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit der Umstrukturierung unserer gesamten Logistik sorgen wir dafür, dass Sie als Kunde weltweit noch schneller, effizienter und individueller beliefert werden. Schließlich hört für uns Service nicht bei der Entwicklung innovativer Produkte auf. Einfluss auf die guten Kundenbeziehungen hat auch die GELITA Unternehmenskultur mit ihren Werten Vertrauen, Mut, Leidenschaft, Einfühlungsvermögen und Verbindlichkeit.

Denn so wie ein respektvolles Miteinander intern wichtig ist, setzt GELITA auch im Umgang mit Kunden und Partnern auf Offenheit und Fairness.

Möglichst lang möglichst jung aussehen – wer ist nicht bereit, viel dafür zu tun und zu investieren? Entsprechend steigende Absatzchancen verbuchen kosmetische Nahrungsergänzungsmittel. Insbesondere Produkte, die wie QYRA aus dem hochkonzentrierten Kollagenpeptid VERISOL® bestehen und die nachweislich die Hautelastizität verbessern sowie die Faltentiefe vermindern, kommen gut an. Auch in puncto Marketing nimmt QYRA eine Vorreiterrolle ein, denn das Produkt soll ebenso die Stärken von VERISOL® bekanntmachen. Dies geschieht unter anderem durch Anzeigen in sozialen Netzwerken wie Facebook, wo auf die Wirksamkeit von Kollagenpeptiden aufmerksam gemacht wird.

Und nun wünschen wir Ihnen schöne Feiertage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2013!

Michael Teppner,
Global Vice President Marketing & Communication
GELITA AG

Neuheit
WILSON™ Gelatine mit neuer Verpackung



GELITA weltweit
GELITA Werk in
den Niederlanden –
Ter Apelkanaal



[10] [11]
GELITA
Winning Our Future



Produktneuheit
Beauty outside –
VERISOL® inside



Innovation
Gelatine im Crash-Test
Anwendung von GELITA® Gelatine in
der Luftfahrttechnik



Die Redaktion von uptodate sprach mit Wolfgang Maurer, Leiter der Logistik, GELITA AG

Interview
„Durch die Umstrukturierung sind wir wesentlich effizienter geworden.“



Interview

„Logistik ist eine unserer Kernkompetenzen und ein wichtiger Service für unsere Kunden.“

2011 stellte GELITA sein komplettes Procurement und damit auch seine Logistik auf den Kopf – weg von lokal, hin zu global. Wieso das Unternehmen seine Logistik umstrukturierte und welche Vorteile seine Kunden davon haben, erläutert Wolfgang Maurer, Global Category Manager, Procurement, Logistics.

Herr Maurer, was hat es mit der Umstrukturierung auf sich? Wir haben einen Strategiewechsel vorgenommen und unsere Logistik komplett umgestellt – von regionalen Strukturen auf eine weltweite Lösung. Konkret heißt das, dass wir globale

Kontrakte mit wenigen Dienstleistern geschlossen haben, die die komplette Fracht für uns übernehmen. Diese Veränderung war eine große Herausforderung in den letzten zwei Jahren, die wir aber erfolgreich gemeistert haben.

Was waren die Gründe für den Strategiewechsel?

Wir wollten unsere Strukturen effizienter gestalten, das Einkaufsvolumen bündeln und unsere Schlagkraft erhöhen. Da wir alle Sendungen, also die Rohstoff- und die Produktlieferungen,

zusammengefasst haben und als gesamtes Volumen verhandelt und an einen Dienstleister vergeben haben, konnten wir allein bei der Seefracht unsere Kosten um mehr als 20 Prozent senken. Weltweit verschicken wir pro Jahr 2500 Container aus unseren 18 Produktionsstandorten in alle Richtungen, von Brasilien nach Australien, von Australien nach Neuseeland, nach China oder nach Schweden. Allein von Sinsheim, unserem Hauptlogistikstandort, versenden wir jährlich 900 Container in die ganze Welt.

„Durch den Strategiewechsel sind wir wesentlich effizienter geworden.“

Nach welchen Kriterien wählten Sie den Dienstleister aus?

In erster Linie war es wichtig, einen Lieferanten mit eigenen Niederlassungen in der ganzen Welt zu finden, der den Zoll abwickeln kann und gute Kontakte zu Reedereien hat. Zehn verschiedene Anbieter kamen infrage, durch intensive Gespräche konnten wir herausfiltern, wer die Anforderungen unserer Kunden am besten erfüllen kann. So kamen wir zum Logistikdienstleister Dachser. Das Unternehmen führt die komplette See- und Luftfracht für uns aus.

Umweltaspekte spielten außerdem eine Rolle. Wir haben mit den Dienstleistern vereinbart, nur schadstoffarme LKWs einzusetzen, die der EURO 5 oder 6 Norm entsprechen. Im Seefrachtbereich greifen wir auf Reedereien mit Slow-Steaming Schiffen zurück. Diese fahren zwar langsamer, sparen dafür aber Treibstoff ein.

Was sind, abgesehen von der Effizienz, weitere Vorteile der globalen Struktur?

Die Prozesse sind wesentlich transparenter geworden. Wir wissen zu jedem Zeitpunkt, was wir wann wohin bewegen. Wir arbeiten mit verschiedenen Monitoring-Systemen, die es unseren Mitarbeitern ermöglichen, sich über die Frachtkosten zu informieren. Wir sehen außerdem, welche Laufzeiten noch zu lang sind und können nachbessern.

Ein Beispiel: In der Vergangenheit kam eine Lieferung von Brasilien nach Frankreich zuerst zu uns nach Sinsheim, Deutschland, wurde hier kontrolliert, zwischengelagert, auf einen LKW umgeladen und dann erst zum Kunden nach Frankreich transportiert. Insgesamt betrug die Laufzeit vier Wochen. Durch die Umstrukturi-

erung gehen die Container von Santos jetzt direkt nach Le Havre oder Marseille. Wir konnten so die Transportzeiten auf zwei Wochen reduzieren. Und natürlich zahlen wir durch das direct shipment auch weniger Frachtkosten. Kostenvorteile, die wir an unsere Kunden weitergeben können.

Wie profitieren Ihre Kunden von der Veränderung?

Wir sind dem Lieferanten gegenüber in einer besseren Position und können dadurch auch einen besseren Service für unsere Kunden einfordern, beispielsweise was die Geschwindigkeit angeht.

Außerdem können wir Sonderwünsche, wie spezielle Etikettierungen oder Gebindegrößen erfüllen. Für einen großen Kunden in Japan haben wir besondere Paletten eingeführt. Wir sind so flexibel, dass dieser Kunde, egal, ob er aus Brasilien, Schweden oder Sinsheim beliefert wird, die Ware immer auf den gleichen Paletten erhält, obwohl diese Paletten kein europäisches Standardmaß sind.

„Die Lieferung ist der letzte Schritt einer Bestellung. Wir wollen auch in diesem Bereich den besten Service bieten.“

Sie können aber nicht alles per See- und Luftfracht abwickeln. Wie sieht es denn bei den Landfrachten aus?

Landfrachten machen ungefähr 20 Prozent unseres Volumen aus. Auch hier haben wir auf wenige Dienstleister umgestellt. Für Europa, oder genauer für Schweden, UK und Deutschland haben wir mit drei Dienstleistern Rahmenverträge vereinbart. Dadurch können wir 15 Prozent unserer Kosten sparen. Hinzu kommt, dass die Abwicklung viel einfacher geworden ist. Vorher arbeiteten wir mit 20 Speditionen zusammen, jetzt gibt es pro Standort nur noch einen Ansprechpartner.

Welche Rolle spielt die IT?

Wir haben eine eigene Software entwickeln lassen, die an allen Standorten zum Einsatz kommt. Dadurch können wir zentral von Sinsheim, aber auch von allen anderen 18 Produktionsstandorten aus auf alle Daten zugreifen. Das heißt, wir verfügen immer und überall über aktuelle Zahlen.

In Zukunft wollen wir auch unsere Speditionspartner elektronisch anbinden, um den Informationsfluss weiter zu

verbessern. Dann können wir bei eventuellen Verzögerungen unsere Kunden noch früher als bisher informieren.

Welche weiteren Themen wollen Sie in Zukunft angehen?

Unser Ziel ist es, noch schneller und kostengünstiger zu werden und den Kundenwünschen nach Lieferungen innerhalb bestimmter Zeitfenster gerecht zu werden. Außerdem wollen wir die Anzahl der Schäden bei der Landfracht weiter reduzieren. Wir liegen hier zwar bereits im Promillebereich, aber dennoch verursacht jede Reklamation Unzufriedenheit und dies wollen wir vermeiden. Bei der Seefracht können wir Schäden fast völlig ausschließen, weil wir die Ladung mit Airbags sichern. In den letzten anderthalb Jahren hatten wir keinen Schaden an Lieferungen, die als full container loading (FCL) verladen wurden. Wo einzelne Paletten über Land versendet und mehrmals umgeladen werden, besteht immer die Gefahr, dass ein Sack von einem Gabelstapler aufgerissen wird.

Aktuell verhandeln wir über einen neuen Frachtvertrag. Wir erwarten, dass 2014 weltweit nicht mehr genügend Frachtraum zur Verfügung steht. Deshalb bauen wir auf einen Kontrakt, der uns ausreichend Frachtkapazitäten garantiert, sodass unsere Ladung nicht am Hafen stehen bleibt, weil das Schiff überbucht ist.

Welche Herausforderungen erwarten Sie?

Die Infrastruktur für neue Bezugsquellen aufzubauen ist eine komplexe Aufgabe. Dies ist gerade in Zentralafrika ein Thema.

Welche Eigenschaften muss ein Logistiker mitbringen?

Er muss flexibel und offen sein für Neues und sehr schnell auf geänderte Anforderungen reagieren. Logistiker brauchen eine internationale Ausrichtung und müssen mit Partnern auf der ganzen Welt umgehen können. Wichtig ist es auch, einen guten Kontakt zu den Partnern zu halten, da man so viel über die Gepflogenheiten anderer Länder erfährt.

Was macht Ihren Job bei GELITA so interessant?

GELITA ist stark im Wandel begriffen und es macht mir Spaß, daran beteiligt zu sein, ein System zu entwickeln und es zum Laufen zu bringen. Außerdem ist es spannend, global die Logistikdienstleistungen einzukaufen und auf internationaler Ebene Verantwortung zu übernehmen.



Wolfgang Maurer arbeitet seit 1999 bei GELITA. Er leitete zunächst das zentrale Transportwesen. 2011 wechselte er in den Einkauf. Seitdem ist er für die gesamte Logistik des Unternehmens verantwortlich. Bevor Maurer zu GELITA kam, war er elf Jahre in der Logistik bei ABB und 14 Jahre bei Blanco beschäftigt.

Gelatine im Crash



Das DLR katapultiert künstliche Vögel aus Gelatine mithilfe von Gaskanonen gegen Flugzeugbauteile – und stellt so fest, ob das Material einer Kollision mit echten Vögeln standhält.

Mayday
Mayday
Mayday

WEITERE INFORMATIONEN:

Dr. Christoph Simon
Telefon +49 (0) 6271 84-2535
christoph.simon@gelita.com
Dr. Matthias Reihmann
Telefon +49 (0) 6271 84-2538
matthias.reihmann@gelita.com

test


Normalerweise bringt GELITA® Gelatine den Pudding zum Wackeln, sorgt für die cremige Konsistenz von Süßspeisen oder verfeinert Wurstwaren. Sie kann aber noch mehr: Gelatine hilft auch Leben zu retten, von Mensch und Tier.

Die Fotos der spektakulären Notwasserung des US Airway Passagierflugzeugs auf dem Hudson River im Januar 2009 gingen um die Welt. Ein Schwarm Kanadagänse war in beide Triebwerke des Airbus geraten und zerstörte diese. Dass alle an Bord mit dem Leben davon kamen, grenzt an ein kleines Wunder. Vögel gefährden aber nicht nur die Flugsicherheit, sie verursachen weltweit Kosten von über einer Milliarde US-Dollar jährlich. Die größte Gefahr für einen Zusammenstoß spielt sich im Luftraum bis 3000 Meter Höhe ab, weil hier die meisten Vögel fliegen. Um die Tiere vom Flughafensbereich und den Einflugschneisen fern zu halten, setzen die Flughäfen Greifvögel oder Hunde ein, lassen das Gras so lang wachsen, dass das Gebiet unattraktiv für Krähen und Co. wird oder nutzen Geräte, die Panikschreie von Vögeln simulieren. Doch diese Maßnahmen allein genügen nicht, um Vogelschlag zu vermeiden. Deshalb beschäftigt sich auch die Luftfahrtforschung mit dem Thema.

Das deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart erforscht, welche Schäden Vogelschlag an einem Flugzeug anrichten kann. Ein weiteres Thema ist, wie und aus welchen Materialien ein Flugzeug gebaut sein muss, dass es auch nach einer Kollision sicher weiterfliegen kann. Der Gedanke, die Triebwerke mit einem Gitter abzuschirmen, liegt nahe – funktioniert aber in der Praxis nicht. Ein Gitter, das den Aufprall abfangen könnte, wäre viel zu massiv und schwer, zudem würde es den angesaugten Luftstrom verringern, was wiederum ein größeres Triebwerk erforderlich machen würde. „Gefährdet sind außerdem nicht nur die Triebwerke, sondern alle Bereiche des Flugzeuges, die in Flugrichtung zeigen, wie Cockpitscheiben, Flugzeugnase, Flügelvorderkanten, Leitwerke und ausgefahrene Fahrwerke“, erklärt Stefan Andreas Ritt, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Strukturelle Integrität am DLR-Institut für Bauweisen- und Konstruktionsforschung. Die Tests, ob das Material einer Kollision standhält – die Triebwerke des US Airway Flugzeugs beispielsweise waren nicht für das hohe Gewicht von Kanadagänsen ausgelegt – werden weltweit

nach wie vor mit betäubten Vögeln durchgeführt. Um das zu vermeiden setzt das DLR auf Kunstvögel, die das Institut unter anderem aus Gelatine, Typ Ballistic 3 herstellt. Dieser Typ wird aufgrund seiner äußerst engen Spezifikation und der damit verbundenen guten Reproduzierbarkeit von Ergebnissen auch für professionelle Beschußtests und zur Gewebesimulation in der Medizintechnik verwendet. „Gelatine hat den Vorteil, dass sie sich ähnlich wie tierisches, beziehungsweise menschliches Gewebe und Muskelmasse verhält“, sagt Ritt. Für seine Versuche gießt er aus Gelatine Vogelkörper, die zwischen 70 Gramm und 3,6 Kilogramm wiegen. Anschließend bestückt Ritt die Gaskanonen der Beschussanlage mit den Gelatine-Vögeln. Mit 300 Stundenkilometern Geschwindigkeit werden die Attrappen – entweder ein Schwarm kleinerer Gelatinevögel oder einzelne große Exemplare – gegen ein Modell des zu prüfenden Flugzeugbauteils katapultiert. Eine Kamera hält den Hochgeschwindigkeitsaufprall fest und Ritt ermittelt die Schadenstoleranz am Bauteil. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen vor allem die Schädigungsparameter von faserverstärkten Kunststoffen. Festgehalten wird nicht nur das Endergebnis des Aufpralls, sondern das Verhalten des Werkstoffes vom ersten Moment der Belastung bis hin zum Schaden. So können genaue Rückschlüsse auf Art und Umfang der Beschädigung gezogen werden.

Auch wenn das DLR den überwiegenden Teil der Szenarien am Computer simuliert und an der Testanlage mit künstlichen Vögeln durchführt, kommt das Institut nicht ganz um Versuche mit echten Vögeln herum, die dann aber bei Partnerinstitutionen durchgeführt werden. Die Zulassungsbehörden für Passagierflugzeuge akzeptieren bisher die Untersuchungen mit den künstlichen Vögeln nicht. Ritt experimentiert noch mit verschiedenen Gelatine-Rezepturen. Sein Ziel sind Kunstvögel, die sich beim Aufprall exakt so verhalten wie ein echter Vogel. Dies ermöglicht exakt reproduzierbare Versuche, macht somit die Tests mit den realen Tieren überflüssig und rettet zumindest am Boden so manchem Vogel das Leben.

A close-up photograph of a woman's face, smiling and showing her teeth. Her hands are clasped together in front of her. In the foreground, there is a white jar with a yellow band and a dark brown box, both labeled 'QYRA'. The jar is tipped over, spilling several light-colored, cross-shaped tablets onto a white surface. A dark brown, scalloped-edged shape contains the text 'Schöne glatte Haut – dank Kollagen-peptiden' in a light brown font.

Schöne
glatte Haut –
dank Kollagen-
peptiden

Beauty outside, VERISOL® inside

GELITA® Kollagenproteine – wie geschaffen für Produktideen

Der Markt der Wellnessprodukte erlebt einen Boom – und mit ihm steigen die Absatzchancen für Nahrungsergänzungsmittel auf natürlicher Basis. QYRA, das Intensive Care Collagen, ist eines, das nachweisbar wirkt. Es erfüllt den Wunsch vieler Frauen nach glatter, samtig-weicher Haut.

■ Fitness und strahlendes Aussehen kommen nicht nur im beruflichen und persönlichen Umfeld gut an, sie schmeicheln auch dem eigenen Ego. Gerade Frauen in nicht mehr ganz jungen Jahren sind mehr denn je bereit, ihre Möglichkeiten durch Sport, Ernährung und Kosmetikprodukte auszuschöpfen. Die Schönheitsinnovation QYRA unterstützt sie dabei. Das kosmetische Nahrungsergänzungsmittel glättet Falten und gibt der Haut ihre Spannkraft zurück, wo Cremes und äußerliche Anwendungen nicht mehr wirken. Es beginnt fast unbemerkt: Wenn spätestens nach dem 40. Lebensjahr das Kollagen der tieferen Hautschichten abnimmt, entstehen Falten. Sonnenbaden und Rauchen setzen der Haut zusätzlich zu und lassen sie schneller altern. QYRA Intensive Care Collagen kräftigt sie wieder und wirkt in der Dermis (Lederhaut). Dort stimuliert es die Hautzellen, wieder Kollagen zu bilden. So fördert es die natürliche Schönheit, die von innen kommt.

Wissenschaftlich bestätigte Wirkung

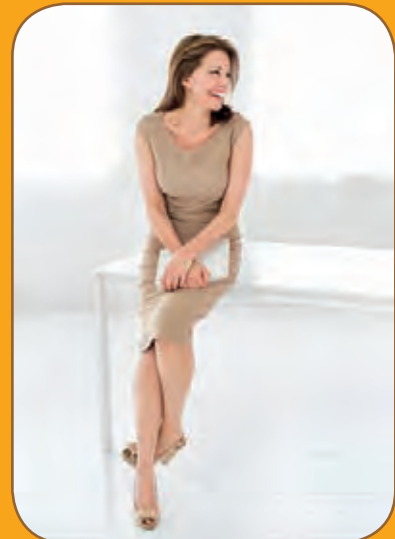
Die Beauty-Innovation besteht zu 100% aus dem hochkonzentrierten GELITA Kollagenpeptid VERISOL®, das speziell für gesunde und faltenfreie Haut entwickelt wurde. Durch seine natürliche Struktur und eine optimale Molekülgröße können die Kollagenpeptide sofort vom Körper aufgenommen werden. Wissenschaftliche Untersuchungen be-

legen, dass sie sich vermehrt im Hautgewebe wiederfinden.

166 Frauen im Alter von 45 bis 65 Jahren machten den Test. An den durchgeführten klinischen Studien gibt es nichts mehr zu rütteln: QYRA mit VERISOL® verbessert die Hautelastizität und Faltentiefe signifikant. Schon eine tägliche Einnahme von drei Schönheitsdragees über einen Zeitraum von vier Wochen genügt, um eine spürbare Verbesserung wahrzunehmen. Die ersten feinen Linien verschwinden, die Haut wirkt frischer und jünger.

Macht der Schönheit

Japanerinnen bestimmen bisher den Mainstream der kosmetischen Nahrungsergänzungsmittel (Nutricosmetics). QYRA ist Teil dieses Trends. Es nimmt auf dem weltweiten Schönheitsmarkt eine strategisch wirksame Rolle ein, um die Stärken des Kollagenpeptides VERISOL® als eine Art „Referenzprodukt“ bekannt zu machen. Schon jetzt wird klar: Die Schönheitsdragees eignen sich hervorragend für die Bereicherung von Sortimenten im Wellness- und Gesundheitsbereich. Sie können über die GELITA Tochtergesellschaft GELITA Health bezogen werden. Neu an QYRA ist auch, dass die Kommunikationsstrategie über soziale Netzwerke läuft. Neben den klassischen Google-Werbeaktivitäten schaltet GELITA Health Anzeigen in Facebook und spricht damit gezielt Konsumentinnen an.



Mehr Informationen über die Schönheit, die von innen kommt:
www.qyra.de
 Ansprechpartnerin bei
 GELITA Health: Beate Klöppel
 Telefon +49(0)6271 84 1605

Gelatine-Träume



Wenn Mexikaner Gelatineprodukte herstellen, geht es farbenfroh und formenreich zu. Dabei verwenden sie ihre Hausmarke WILSON™ Gelatine, die diese prachtvollen Kunstwerke erst ermöglicht. WILSON™ Gelatine zeigt sich jetzt in einem erfrischend neuen Packungsdesign.

Da faucht ein Drache aus Gelatine neben einem schlafenden Helden unterm Sombrero. Eine Rose fächert sich auf, eingegossen in die Masse einer bunten Gelatinetorte. Typisch für Mexico. Oft verwenden die professionellen Köche oder Verbraucher seit Generationen überlieferte Rezepte für ihre grandiosen Gelatinekreationen. Hunderte Farbnuancen geben dem leckeren Wackelpudding sein appetitliches Aussehen. Die hier vorherrschenden Aromen von Chili bis zur landestypischen Tamarinde sowie echte Früchte und Nüsse sorgen für guten Geschmack. Für die eingegossenen Motive gibt es spezielle Gelatine-Gussformen, manche lassen

sich mit einer Spritze flüssiger Gelatine ausfüllen. Die kunstvollen Torten werden in Restaurants und von Snack-Herstellern in Mexico City und in anderen Städten des Landes angeboten. Der Verbrauch an Gelatine ist entsprechend hoch und die Marke WILSON™ Gelatine prägend.

Gelatine im Kilopack

WILSON™ Gelatine liefert den Mexikanern den perfekten Grundstoff für ihre süßen Träume. Sie ist dort als 250g, 500g und 1kg-Paket in Pulverform erhältlich. Doch selbst die traditionsreichste Marke kann sich noch heraus-

putzen. Mit ihrer neuen Verpackung präsentiert sich die WILSON™ Gelatine noch auffälliger und attraktiver im Regal. In markantem Gelb gestaltet, macht sie Appetit auf mehr...

ANSPRECHPARTNER FÜR MEXIKO

Ofelia Alvarez
Telefon +52 728 285 0101
ofelia.alvarez@gelita.com

ANSPRECHPARTNER FÜR USA

Michelle Shapkauski
Telefon +1 708 620 8195
michelle.shapkauski@gelita.com



Süßspeisen mit Fantasie.



Farben- und formenreich – Träume aus Gelatine.



Grenzenlose Variationsmöglichkeiten.



Im neuen, modernen Design: Die 1 kg WILSON™ Gelatine-Verpackung.

Werte erfolgreich leben

GELITA wandelt seine Unternehmenskultur

Ein globales Unternehmen kann die unterschiedlichen Herausforderungen – veränderte Kundenansprüche, andere Märkte, neue Technik – nur meistern, wenn es effizient arbeitet und sich von allem verabschiedet, das den Erfolg verhindert. Dazu braucht das Unternehmen eine werteorientierte Führung. GELITA hat dies erkannt und setzt konsequent seine Werte um – zum Vorteil seiner Kunden.

Vertrauen, Mut, Leidenschaft, Einfühlungsvermögen und Verbindlichkeit – auf diesen fünf Werten baut die Unternehmenskultur von GELITA auf. Denn zum nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens gehört mehr als nur das Gespür für Marktchancen. Die Werte spielen jedoch nicht nur intern eine große Rolle, sondern wirken sich auch auf die Kundenbeziehungen aus: So ist der offene, faire und respektvolle Umgang mit Kunden und Partnern für GELITA selbstverständlich. Kein Wunder, dass das Unternehmen mit vielen seiner Kunden seit Jahrzehnten schon vertrauensvoll zusammenarbeitet. Sie finden in GELITA einen Partner, der offen für unkonventionelle Ideen ist, Zusagen einhält, ihre Bedürfnisse versteht und täglich sein Bestes gibt, um diese zu erfüllen.

Welchen Stellenwert die Werte im Unternehmen haben, zeigt auch dies: GELITA hat unter dem Motto „Winning Our Future – Embedding Our Values“ ein Programm entwickelt, um die Werte noch besser in den Unternehmensalltag zu integrieren. Schwerpunkte sind vor allem intensive Schulungen der Führungskräfte aller Hierarchieebenen. „Unsere Führungskräfte und Meister sind durch ihre Vorbildfunktion ein wichtiger Schlüssel bei der Umsetzung der Werte. Nur wenn sie die Werte vorleben, sind auch die Mitarbeiter bereit, sich an ihnen zu orientieren und entsprechend zu handeln“, sagt Wiebke Erdmann, Referentin für Personal- und Organisationsentwicklung.

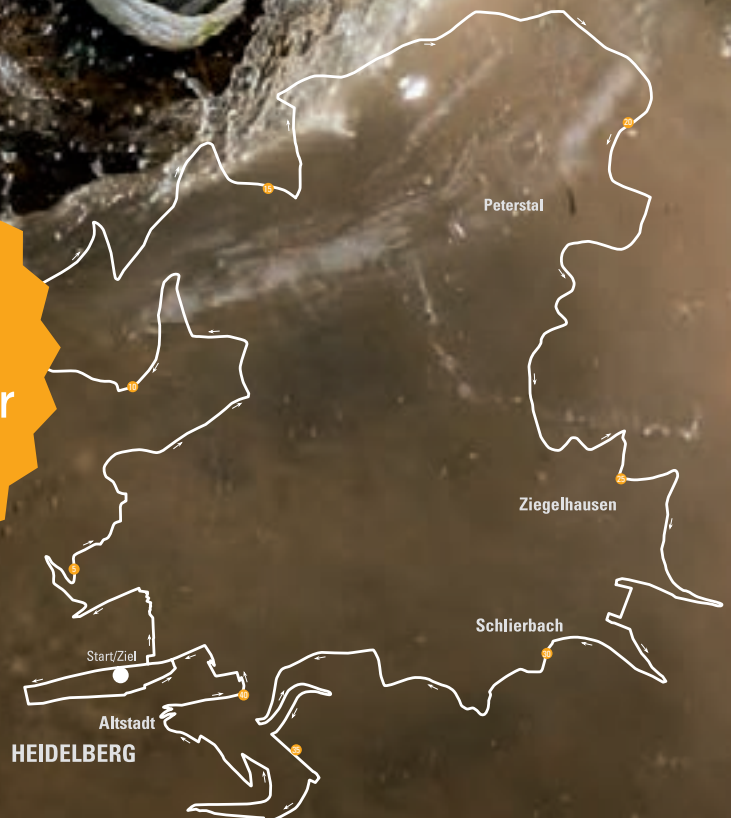
Erste Zahlen belegen die Wirksamkeit des Programms: Anfang 2011 ergab eine interne Erhebung, dass die Werte zu 50 Prozent von den Mitarbeitern gelebt werden. Ein Jahr später bestätigen die Mitarbeiter, die Werte bereits bis zu 75 Prozent in ihren Bereichen zu verwirklichen.

Winning Our Future
Embedding Our Values



GELITA bewegt die Laufwelt

42 km über
Berg und Tal –
für die Besten der
Besten!





Die Läufer aus allen Erdteilen kräftigen noch ihre Muskeln und Gelenke, da steht der Streckenverlauf für den ersten GELITA Trail Marathon Heidelberg schon fest. Am 27. Oktober 2013 bringt die anspruchsvolle Berg- und Talstrecke die Teilnehmer dann auf Hochtouren. GELITA unterstützt den Lauf der Superlative als Titelsponsor – und mit seinen innovativen Kollagenproteinen.

42 Kilometer lang, 1800 Höhenmeter steil – und zwischendrin, wenn die Steigung besonders groß ist, kommt der „Mann mit dem Hammer.“ So nennen Läufer den kritischen Punkt um Kilometer 35, wenn die Beine nicht mehr weiter wollen. Spätestens dann weiß jeder, dass für den harten Trail gewöhnliches Lauftraining nicht ausreicht. GELITA leistet hier zusätzlich Aufbauarbeit und unterstützt den Körper mit PEPTIPLUS® und FORTIGEL®. Das aktivierende PEPTIPLUS®

führt ihm natürliche Protein-Power zu – als unverzichtbaren Stoff für die Energie zehrende Strecke. Es entfaltet seine Kraft in Sportriegeln oder Fitnessgetränken und unterstützt viele Vorgänge in Muskeln und Zellen. PEPTIPLUS® kann vom Organismus leicht aufgenommen und sofort verwertet werden. Mehr an der Basis setzt das Gelenk-Kollagen FORTIGEL® an, das seine Fähigkeiten bei der Regeneration des Knorpels entfaltet. Zusammen mit CH-Alpha® Plus produziert GELITA ein Trink-Kollagen, das die Trailrunner sich zwischendurch in praktischer Ampullenform zuführen können.

und das weltberühmte Schloss. Sie streifen historische Orte auf den umliegenden Hügeln und dürfen sich zwischendurch in flacherem Gelände erholen. „Wir sind stolz darauf, als Titelsponsor den ersten GELITA Trail Marathon in Heidelberg mit zu präsentieren. Ein solches Laufevent unterstützen wir sehr gerne. Gesundheit und Bewegung liegen uns am Herzen...“, sagt Dr. Franz Josef Konert, Vorstandsvorsitzender der GELITA AG. Für Neulinge auf dem schwierigen Terrain bieten die Organisatoren Fünfer-Staffeln an, insgesamt werden 3000 Teilnehmer an den Start gehen. Auch durchtrainierte GELITA-Mitarbeiter laufen mit!



Bewegendes Erlebnis

Die Läufer genießen trotz der Anstrengung überwältigende Aussichten. Viele touristische Highlights sind dabei. Sie blicken auf Heidelberg, durch das sich der Neckar schlängelt, auf die Altstadt

INFOS UND ANMELDUNG unter www.trailmarathon-heidelberg.de
Achtung: Günstigere Startgebühren bei Anmeldung bis zum 31.01.2013!

GELITA – weltweit

Niederlande

Standortporträt

Die Bezeichnung Niederlande legt es nahe: Das Land ist geografisch recht flach, ein Viertel der Fläche liegt sogar unterhalb des Meeresspiegels und muss durch Deiche vor Fluten geschützt werden. Der höchste Berg des Staates allerdings, der Mount Scenery, ist 877 Meter hoch – und befindet sich ungefähr 8000 Kilometer von Amsterdam entfernt auf der Karibikinsel Saba. Denn nicht zu vergessen: Die Niederlande waren einst eine bedeutende Seefahrer- und Kolonialmacht, von deren Vergangenheit die drei sogenannten „besonderen Gemeinden“ des Landes, Saba, Bonaire und Sint Eustatius noch zeugen. Heute gelten die Niederlande als einer der liberalsten Staaten der Welt, gesellschaftlich wie wirtschaftlich. Die Arbeitslosenquote ist mit 2,8 Prozent extrem niedrig, das Bruttoinlandsprodukt mit 50.355 Dollar pro Kopf das zehnthöchste der Welt. Nur zwei Prozent der Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft – dennoch ist das Land nach den USA und Frankreich der drittgrößte Exporteur landwirtschaftlicher Produkte. Automatisierung ist das Stichwort – und damit sind wir beim GELITA-Werk Ter Apelkanaal in der Provinz Groningen angekommen.

In einer technischen Pionierleistung hat GELITA hier ein hochintegriertes, kontinuierliches Produktionsverfahren für Gelatine im großtechnischen Maßstab umgesetzt, automatisiert – und das mit umfassend dokumentierten Produktionsabläufen. Die Infrastruktur in den Niederlanden ist äußerst gut ausgebaut – noch viel mehr profitiert das Werk jedoch von seinem direkten Nachbarn, dem Speisefett-Produzenten Ten Kate Vetten. Der Betrieb liefert Schweinenassgrieben und Proteinwasser direkt über eine Rohrleitungsbrücke in das GELITA-Werk. Auf demselben Weg gelangen die Nebenprodukte der Gelatineproduktion an Ten Kate zurück, wodurch Transport- und Kühlkosten eingespart und der CO₂-Ausstoß drastisch verringert werden. Klein, aber kraftvoll lautet das Motto – sowohl für das Werk Ter Apelkanaal als auch für das Land selbst.



Ter Apelkanaal

GELITA-Werk in den Niederlanden:

Ter Apelkanaal



GELITA-Werk in den Niederlanden

Ter Apelkanaal:

Das GELITA-Werk Niederlande liegt in der Provinz Groningen etwa sieben Kilometer nördlich des Dorfes Ter Apel – und damit direkt an der Grenze zu Deutschland. Der nächste größere Ort auf deutscher Seite ist das etwa 30 Kilometer entfernte Meppen im Emsland.

Mitarbeiter im GELITA-Werk: 23

Produktionsvolumen: Zehn Tonnen pro Tag

Elf Jahre jung ist dieses produktionsstarke Werk, in dem in einem hochmodernen Automatisierungsprozess im Vier-Schicht-Betrieb Schweinegelatine hergestellt wird.



Windmühlen, Kanäle und Fahrräder prägen die ländlichen Regionen des Landes. In Städten wie Amsterdam gibt es für Fahrräder eigene Parkhäuser und nicht nur für die sogenannten Hollandräder.

Hafen Rotterdam:
Immer noch mächtig in Sachen Seefahrt. Der Hafen Rotterdam ist mit einem Güterumschlag von 430 Millionen Tonnen (2010) der drittgrößte Seehafen der Welt.



TERMINE:

Besuchen Sie GELITA und erleben Sie innovative Produkte für die Megatrends von morgen. 2013 sind wir u.a. auf folgenden Messen präsent:

Engredea Anaheim	08. bis 10. März 2013
FIC Shanghai	26. bis 28. März 2013
Vitafoods SA Sao Paulo	26. bis 27. März 2013
In-Cosmetics Paris	16. bis 18. April 2013
Vitafoods Genf	14. bis 16. Mai 2013
IFT Chicago	13. bis 16. Juli 2013
FISA Sao Paulo	06. bis 08. August 2013
Vitafoods Asia Hong Kong	04. bis 06. September 2013
NUCE Mailand	24. bis 26. September 2013
SSW Las Vegas	14. bis 15. November 2013
FIE Frankfurt	19. bis 21. November 2013

Impressum

uptodate ist eine Information der GELITA Gruppe

Herausgeber:
GELITA AG
Uferstraße 7
69412 Eberbach
Deutschland
www.gelita.com

Redaktion:
V.i.S.d.P: Stephan Ruhm,
Marketing & Kommunikation
stephan.ruhm@gelita.com
Michael Teppner,
Leiter Marketing & Kommunikation
michael.teppner@gelita.com
Tel.: +49(0)62 71 84-2190
Fax: +49(0)62 71 84-2718

Konzept, Text & Gestaltung:
srg werbeagentur ag,
Mannheim

Druck:
Metzgerdruck, Obrigheim



Die neuen, aktualisierten Produktflyer können Sie unter www.gelita.com downloaden!

GELITA AG
 Uferstraße 7
 D-69412 Eberbach

www.gelita.com

GELITA
 Improving Quality of Life